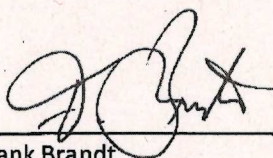


Peiner Verkehrsgesellschaft mbH
Peine

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	6.772.422,81	6.742.929,44
2. sonstige betriebliche Erträge	727.767,52	797.110,73
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.474.050,55	1.531.685,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	891.720,15	1.043.081,78
	<u>2.365.770,70</u>	<u>2.574.766,82</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.758.303,25	2.443.219,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	585.286,85	505.194,71
	<u>3.343.590,10</u>	<u>2.948.414,12</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	606.766,56	534.800,14
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	654.379,16	1.000.861,67
	<u>4.604.735,82</u>	<u>4.484.075,93</u>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	97.307,06	21.490,81
(davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR; Vorjahr: 368,03 EUR)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.724,35	20.107,31
(davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: 172,14 EUR; Vorjahr: 0,00 EUR)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	183.580,72	147.951,84
10. Ergebnis nach Steuern	<u>414.685,80</u>	<u>334.629,08</u>
11. sonstige Steuern	471,00	471,00
12. Jahresüberschuss	<u>414.214,80</u>	<u>334.158,08</u>

Peine, den 25. Februar 2025



Frank Brandt
Geschäftsführer

Peiner Verkehrsgesellschaft mbH
Peine

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	Aktivseite		Passivseite	
	EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,00	I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	500.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	1.428.256,39
1. Fahrzeuge für den Personenverkehr		2.439.032,00	III. Gewinnvortrag	509.066,91
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		157.628,00	IV. Jahresüberschuss	414.214,80
		<u>3.205.715,00</u>		<u>2.851.538,10</u>
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		1.016,00	B. Rückstellungen	214.836,51
		<u>2.597.679,00</u>	1. Steuerrückstellungen	3.865.312,95
			2. sonstige Rückstellungen	4.080.149,46
				<u>2.947.932,95</u>
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten	
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.107.749,40
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		100.139,38	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.513,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112.667,21
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		148.321,06	4. sonstige Verbindlichkeiten	29.511,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		351.949,20	(davon aus Steuern: 19.428,08 EUR; Vorjahr: 14.608,94 EUR)	20.713,44
3. sonstige Vermögensgegenstände		38.731,05	im Rahmen der sozialen Sicherheit: 4.410,72 EUR; Vorjahr: 0,00 EUR)	
		<u>539.001,31</u>		<u>1.416.442,03</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.050.576,69	D. Rechnungsabgrenzungsposten	940.299,17
		<u>6.689.717,38</u>		<u>774.191,27</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		1.032,38		
		<u>9.288.428,76</u>		<u>9.288.428,76</u>
				<u>7.966.882,44</u>

Peine, den 25. Februar 2025



Frank Brandt
Geschäftsführer

Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, Peine Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) wurde im Jahr 2006 gegründet. Ziel war es, die bisher von der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) erbrachten ÖPNV-Verkehre in Peine und im Landkreis Peine in einem Unternehmen zusammenzufassen, diese betriebswirtschaftlich von den anderen Linien der KVM zu trennen, um somit eine höhere Transparenz bei den für Stadt und Landkreis Peine erbrachten Leistungen zu erzielen und dadurch umfangreiche Verrechnungen zwischen den Verkehrsgebieten zu vermeiden. Die konzessionierten Linien auf dem Namen der KVM wurden zu diesem Zweck in die Betriebsführerschaft der PVG übertragen.

2. Forschung und Entwicklung

Die PVG erbringt neben den unter 1. genannten Leistungen keine eigenen und dauerhaften Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach wie vor gestaltet sich ein wirtschaftlicher ÖPNV in der Fläche schwierig und ist ohne Zuschüsse durch die Aufgabenträger Landkreis Peine (LK PE) bzw. den Regionalverband Großraum Braunschweig GmbH (RGB) nicht auskömmlich darstellbar. Diese Rahmenbedingungen verzeichnen allerdings alle ähnlich strukturierten und finanzierten Verkehrsunternehmen, insbesondere die, die überwiegend in der Fläche außerhalb von Großstädten tätig und dort im Wesentlichen auf den Schülerverkehr angewiesen sind.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Entwicklung des Geschäftsjahres 2024

Mit der neuen Satzung des RGB zur Festsetzung und zum Ausgleich von Höchsttarifen für alle Fahrgäste im straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr wurde Ende 2020 die Allgemeine Vorschrift (AV) im Verbundgebiet auf neue Grundlagen gestellt. Die Neuregelung als ein auskömmlicheres Verfahren trat zum 1. Januar 2021 in Kraft.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die PVG nach derzeitigem Stand der Bewertung des neuen EAV Erlöse, die leicht oberhalb dem Vorjahresniveau liegen. Im Bereich der Sammel-Schülerzeitkarten wurde mit 14 TEUR ein geringerer Wert als im Vorjahr vereinnahmt bzw. zugeschrieben.

Die Rückgänge im Jedermann-Verkehr aus dem D-Ticket sowie dem neuen EAV der Verbundgesellschaft werden durch den Bundesrettungsschirm, der über das Land Niedersachsen und den RGB gesteuert werden, weitestgehend kompensiert.

Prognose-Ist-Vergleich

Für das Geschäftsjahr 2024 waren erhöhte Gesamterträge im Vergleich zu 2023 von 7.462 TEUR geplant. Tatsächlich wurden Gesamterträge in Höhe von 7.500 TEUR erzielt. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr (7.540 TEUR) um rd. 40 TEUR gesunken.

Geplant war für 2024 ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 260 TEUR. Tatsächlich beträgt das Jahresergebnis 2024 rd. 414 TEUR und liegt damit rd. 154 TEUR über der prognostizierten Entwicklung.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss von 414 TEUR ab und liegt damit um rd. 80 TEUR oberhalb des Vorjahresergebnisses von 334 TEUR.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2024 auf neue Rechnung vorzutragen.

2.2 Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 78 Mitarbeiter/innen um 6 Personalen erhöht.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Ausführungen zum Ergebnis und zur Ertragslage erfolgen in Bezug auf die wesentlichen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 6.772 (Vorjahr 6.743 TEUR). Für die PVG führte die Einführung des D-Tickets Corona-Pandemie in 2024 zu Umsatzreduzierungen, die sich aufgrund von Ausgleichsmaßnahmen von Bund und Land nur geringfügig auswirkten. Parallel leisteten der Schulwegkostenträger und der Landkreis Peine ihre Zahlungen auch aus der allgemeinen Vorschrift (a.V.) an die PVG. Mit einem Anteil von rd. 90 % an den Fahrgelderlösen stellen die berechtigten Schulkinder die größte Nutzergruppe der PVG. Die neu umgesetzte Satzung der Allgemeine Vorschrift im Verbund zeigt positive Wirkungen auf die Umsatzerlöse.

Es wurden in den Bereichen Zuschüsse RGB (+290 TEUR) höhere und in den Bereichen Linienverkehrserträge, Abo, Tickets, Verkehrsverbundeinnahmen und eigene Fahrkarteneinnahmen (insgesamt - 268 TEUR) sowie preisbedingt im Bereich des Kraftstoffverkaufs (-50 T€) weniger Umsätze erzielt.

Insgesamt wurden unter Berücksichtigung sonstiger betrieblicher Erträge Gesamterträge von 7.500 TEUR (Vorjahr 7.540 TEUR) erzielt.

Der Materialaufwand verzeichnet eine Verringerung auf 2.367 TEUR (Vorjahr 2.575 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die sinkende Marktpreisentwicklung beim Dieselmotorkraftstoffpreis sowie geringere bezogenen Leistungen bei den Fremdfahrzeugen und den Fremdlöhnen zurückzuführen.

Der Personalaufwand betrug 3.344 TEUR (Vorjahr 2.948 EUR) und liegt damit um 396 TEUR über den Werten des Vorjahres und 44 TEUR oberhalb des Planwertes (3.300 TEUR). Der Anstieg ist primär auf die höhere durchschnittliche Mitarbeiterzahl und auf dem mit der Tarifpartei Verdi verhandelten Tarifabschluss zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 347 TEUR auf 654 TEUR gesunken, was wesentlich aus weggefallenen Rückstellungsbedarfen aus der Corona Pandemie entsteht.

Der Ertragssteueraufwand stieg ergebnisbedingt auf 184 TEUR für 2024; in 2023 lag er bei 148 TEUR.

Der Jahresüberschuss 2024 beträgt 414 (i. V. 334) TEUR.

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote ist mit rund 30,7 % gegenüber dem Vorjahr (30,6 %) trotz des Jahresüberschusses von 414 TEUR aufgrund der deutlich erhöhten Bilanzsumme marginal gestiegen, befindet sich aber auf einem gesunden hohen Niveau. Der Grund für den Anstieg der Bilanzsumme sind auf der Aktivseite die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Bankguthaben sowie auf der Passivseite die erhöhten Rückstellungen, die aufgrund von möglichen Rückzahlungsverpflichtungen zu bilanziert waren.

Die Fremdkapitalquote beträgt damit 69,3 % (Vorjahr 69,4 %).

Investitionen

Im Jahr 2024 wurde nicht in den Fahrzeugpark der PVG investiert, so dass die Sachanlagen aufgrund der Abschreibungen um rd. 609 T€ zum Vorjahr abnehmen.

Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2.219 TEUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 8 TEUR.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -450 TEUR. Er setzt sich zusammen aus der Tilgung von bestehenden Darlehen (421 TEUR) und Zinsaufwendungen von 29 TEUR.

Der Finanzmittelbestand (einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Ende der Periode ist von 4.273 TEUR auf 6.050 TEUR gestiegen. Im Jahr 2024 wurden insbesondere Zuschüsse nach den Bestimmungen der Allgemeinen Vorschrift gezahlt, die möglicherweise zu einem erheblichen Teil nach Schlussrechnung in 2025 zurückzuzahlen sind. Die Liquidität war im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

3.3 Vermögenslage

Ein wesentliches Vermögen bilden mit 2.597 TEUR (Vorjahr 3.206 TEUR) die Sachanlagen. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 28,0 % (Vorjahr 40,3 %). Insgesamt ist das Sachanlagevermögen im Vorjahresvergleich um 609 TEUR auf 2.597 TEUR gesunken.

Zum anderen sind die Flüssigen Mittel um 1,8 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR gestiegen. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen auf den zugeflossenen Zuschüssen des RVB.

Der Anstieg der Bilanzsumme um 1,7 Mio. EUR auf der Passivseite resultiert vor allem aus den deutlich gestiegenen Rückstellungen, hier insbesondere die Rückstellung für die Verpflichtung zur Rückzahlung von Zuschüssen nach der Allgemeinen Vorschrift (Anstieg um 1,1 Mio. EUR).

Zudem ist das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses 2024 von 414 TEUR entsprechend gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1.108 TEUR, Vorjahr 1.529 TEUR) verringerten sich durch planmäßige Tilgung von Krediten.

Die Zunahme des passiven Rechnungsabgrenzungspostens um 166 TEUR betrifft gezahlte Abschläge aufgrund der Allgemeinen Vorschrift für 2025.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risiken

Die Akquise von gut ausgebildetem Fahrpersonal ist eine zukünftige Aufgabenstellung, die ebenso wie die Finanzierung desselbigen in einem Inflationsumfeld eine große Herausforderung

bedeutet. Hierzu sind verbundweite und deutschlandweit auch verbandseitig organisierte Abstimmungen eingeleitet. Die PVG kann ihren Personalbedarf aktuell jedoch gut bewältigen und hat im Tarifsysteem die Einstiegsstufe für neue Mitarbeiter erhöht, was Einstellungen nach sich zog.

Der Regionalverband Großraum Braunschweig hat in 2023 ein EU-weites Vergabeverfahren zu den zwei Teilnetzen der PVG veröffentlicht, das in 2024 vergabeseitig auf einer EU-Plattform umgesetzt wurde. Der positive Ausgang dieses Verfahrens stellt aktuell ein zentrales Unternehmensrisiko der PVG dar. Die Vergabeentscheidung wird in 2025 erwartet und ist gemäß einer im Februar 2025 erstellten Gremiovorlage des RGB getroffen und zeigt die PVG als Sieger im Verfahren. Mit dem Landkreis Peine, dem RGB und der PVG ist im Folgenden ein Verkehrsvertrag für die kurze Vertragslaufzeit bis Ende 2028 zu schließen, der die Finanzierung des zu vergebenden Auftrages für die PVG erst ermöglicht.

Die Fortführung der Finanzierung über die in 2021 reformierte Allgemeine Vorschrift ist eine Chance, neben dem im ländlichen Gebiet vorhandenen Schülerverkehr auch den allgemeinen ÖPNV für Bewohner des Landkreises sicherzustellen und nach den Wünschen von Politik und Verwaltung zu einem modernen Verkehrsangebot auszubauen. Bezogen auf die PVG endet diese jedoch mit Beginn des neuen Verkehrsvertrages im Oktober 2025.

Der Regionalverband musste, aufgrund von übergeordneten Gesetzesänderungen seiner eigenen Finanzierungsstruktur, allen ÖPNV-Verkehrsunternehmen im VRB zu Ende 2024 eine Einsparnotwendigkeit bezogen auf die Regiobuslinien auferlegen.

Wie und zu welchem Zeitpunkt dieses umgesetzt wird, ist derzeit in politischer und verkehrlicher Diskussion. Die ersten Einsparungen sollen bereits in 2025 wirken.

Das bundesseitig zum 01.04.2023 eingeführte 49-€-Ticket ist in der Ertragsverteilung deutschlandweit bearbeitet und gemeinsam mit der zeitlichen Fortführung sowie der softwareseitigen Unterstützung weiter in übergeordneter Klärung durch Land und Bund.

Des Weiteren plante der Verkehrsverbund Region Braunschweig zum 01.01.2021 eine Tarifstrukturreform, die zum einen höhere Erträge aber auch eine größere Tarifgerechtigkeit für den Fahrgast eröffnen soll. Diese Bearbeitung wurde ab 2023 beratergestützt erarbeitet, jedoch aufgrund übergeordneter Finanzierungsfragen nicht dezidiert weiter vertieft.

Bei allen Verkehrsunternehmen im RGB liegen die Abrechnungen des Landes für die Zahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm von 2020 bis 2022 bzw. dem D-Ticket 2023 noch nicht vor. Trotz der beschriebenen inhaltlichen und prozessualen Unsicherheiten wurde auf derzeitigem Wissensstand eine Berücksichtigung im Abschluss vorgenommen.

2. Prognosebericht

Durch die Neuregelung der Zahlungen aus der Allgemeinen Vorschrift in 2021 wird es der PVG gelingen, die Eigenwirtschaftlichkeit weiterhin aufrecht zu erhalten und einen angemessenen Wagnisaufschlag zu erwirtschaften.

Im Hinblick auf eine Neuordnung des Einnahmeaufteilungsvertrages im VRB sind aus Sicht der PVG noch kleinere Unschärfen vorhanden, die sich verbundweit aktuell in Klärung befinden.

Weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung könnten durch die Umwandlung von Verkehren mit Standardlinienbussen auf Kleinbusse erfolgen. Gerade auf nachfrageschwachen Linien und insbesondere in den Tagesrandlagen können diese Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung beitragen. Die PVG hat vor Aufnahme weiterer Planungen eine finale Klärung der Finanzierung dieser Verkehre erbeten.

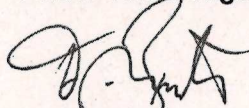
Die existentielle Abhängigkeit der PVG von der Betriebsführerschaft konzessionierter Leistungen der KVM macht an dieser Stelle den Hinweis erforderlich, dass diese Konzessionen formal zum 31.10.2024 auslaufen, aber bis 10/2025 durch den Regionalverband verlängert wurden. Nach Einleitung eines formalen Verfahrens durch den RGB hat die PVG daran teilgenommen und wird gemäß dem derzeitigen Stand die Verkehre ab 2025 bis 2028 erbringen. Diese Fragestellung ist auch Bestandteil der Handlungsalternativen des „KVM-Gutachtens“ und wird somit über den Eigener inhaltlich abgewogen bearbeitet.

Bei voraussichtlich unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Managements wird nach dem Wirtschaftsplan 2025 für das Geschäftsjahr 2025 erneut mit einem positiven Ergebnis der PVG in Höhe von 210 TEUR gerechnet. Zu berücksichtigen sind dabei die Leistungserbringung und die entsprechende Leistungsvergütung, die Wirkung des 49-€ Tickets und die Zahlungen aus der allgemeinen Vorschrift bzw. eines neuen Verkehrsvertrages.

Insgesamt ist festzustellen, dass nach unserer Auffassung die derzeit absehbaren Risiken begrenzt und nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung nicht ungeplant bestandsgefährdend sind.

Peine, den 10.02.2025

Peiner Verkehrsgesellschaft mbH



Frank Brandt
(Geschäftsführer)